



Thema: Fachartikel „Notwendigkeit der Datenmodellierung“



Sie sind Gast · Einloggen | Registrieren

Suche

Home Newsticker 7-Tage-News News-Archiv Leserforum

Newsletter News mobil RSS

Heise online > News > 2011 > KW 4 > Notwendigkeit der Datenmodellierung

26.01.2011 16:08

Notwendigkeit der Datenmodellierung

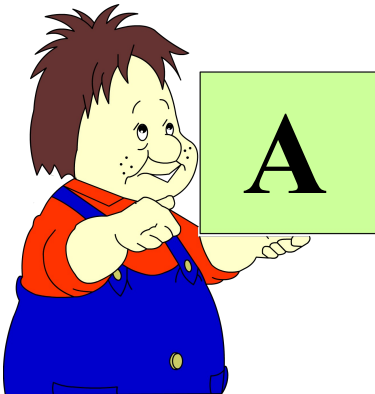
Warum Datenmodellierung? Daten und ihre Verarbeitung, die **Funktionen**, sind zwei Grundsteine unserer Informatiksysteme. Verschiedene Funktionen benötigen die gleichen Daten. Aber jede Funktion bzw. dann auch jedes Programm sieht diese Daten mit anderen Augen. Ziel muss es daher sein feste, allgemeingültige Regeln zu schaffen, nach denen Informatiksysteme aufgebaut werden können, die Daten müssen **soft- und hardwareunabhängig** sein und sind unabhängig von der Anwendung zu speichern.

Auftretende Probleme, wie mangelnde Planung und Koordination, Kommunikationsprobleme zwischen IT-Abteilung und Fachabteilung und **unkontrollierte Datenredundanzen**, die zu **inkonsistenten Datenbeständen** führen sollen vermieden werden.

Genau deshalb existiert die Forderung nach einer implementationsunabhängigen Datenanalyse, der Orientierung an fachlichen Zusammenhängen (Funktionsanalyse), einem Aufbau der Daten für alle Systeme unabhängig von den einzelnen Anwendungen (Datenanalyse), der Verwendung eines gemeinsamen **Kommunikationsmediums** von Anwendungs- und IT-Fachleuten (**ERD**) und der Vermeidung von **Redundanzen**.

Diese Forderungen lassen sich durch ein implementationsunabhängige Vorgehen bei der Analyse sowie durch Verwendung eines Datenmodells erfüllen.

[Abbildung: Fachartikel¹]



Aufgabenstellung:

1. Markieren Sie im ersten Schritt alle Begriffe die Sie nicht verstehen. (Hinweis: Die Begriffe klären wir im Meeting!)
2. Notieren Sie die Ziele der Datenmodellierung.
3. Notieren Sie die auftretenden Probleme.
4. Notieren Sie die aus der Praxis bekannten Forderungen an die Analyse.

Lösung zu Aufgabe 2:

Ziel muss es daher sein:

- feste, allgemeingültige Regeln zu schaffen, nach denen Informatiksysteme aufgebaut werden können,
- diese Daten müssen **soft- und hardwareunabhängig** sein,
- Daten sind unabhängig von der Anwendung zu speichern.

¹ Quelle: HR_JG1_1_2009_Vers3.pdf



Thema: Fachartikel „Notwendigkeit der Datenmodellierung“

Lösung zu Aufgabe 3:

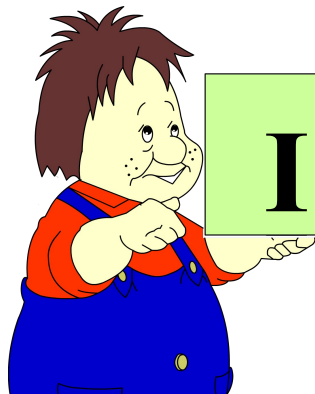
Auftretende Probleme:

- mangelnde Planung und Koordination,
- Kommunikationsprobleme zwischen IT-Abteilung und Fachabteilung,
- unkontrollierte Datenredundanzen, die zu inkonsistenten Datenbeständen führen.

Lösung zu Aufgabe 4:

Deshalb die Forderung:

- implementierungsunabhängige Datenanalyse,
- Orientierung an fachlichen Zusammenhängen (→ **Funktionsanalyse**),
- Aufbau der Daten für alle Systeme unabhängig von den einzelnen Anwendungen (→ **Datenanalyse**),
- Verwendung eines gemeinsamen Kommunikationsmediums von Anwendungs- und IT-Fachleuten (→ **ERD**),
- Vermeidung von Redundanzen.



Hinweis:

Wenn Sie mit Aufgabe 4 fertig sind lösen Sie als nächstes die Aufgaben der 3. Phase (siehe Online-Game).

Quelle: <http://www.emotionalspirit.de/eLearning/OnlineGameDatenbanken>